



Liebe Leserinnen, lieber Leser,

wie gewohnt bringen wir Sie auf den neusten Stand mit den aktuellen Screening-Zahlen und informieren Sie über den Start unsere neuen Präventionsstudie AVAnT1A. Mehr dazu finden Sie in unserem Informationskasten.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Ihr Freder1k-Team

Freder1k monatliche Teilnehmerzahlen:



Insgesamt **110 554**
Kinder bis Mai 2024
gescreent

Kinder mit erhöhtem T1D
Risiko : **1074**

Wichtige Informationen: Start der neuen Präventionsstudie AVAnT1A



Durch die Zusammenarbeit mit Ihnen konnten wir die Rekrutierungsphase von unseren beiden Präventionsstudien POInT und SINT1A erfolgreich abschließen. Während SINT1A noch bis 2027 läuft, erreichen wir mit POInT einen Meilenstein und beenden die Studie erfolgreich im Sommer. Um den Familien von Kindern mit einem erhöhten Typ-1-Diabetes (T1D) Risiko weiterhin eine Möglichkeit zur Prävention von T1D zu bieten, startete im Mai unsere neue Präventionsstudie AVAnT1A (Anti-viral action against T1D autoimmunity).

Die Studienmaterialien der Freder1k Studie sind entsprechend angepasst. Ab sofort beinhaltet unser Freder1k Flyer einen **AVAnT1A-Einleger**. Verwenden Sie bitte nur noch die neuen Flyer! Die alten Flyer können Sie einfach verwerfen.



Abb. 1: Am 10. Juni wurde im Studienzentrum Dresden der ersten Teilnehmer von AVAnT1A begrüßt.

Was genau die AVAnT1A-Studie ist, den Hintergrund und wie der Studienablauf aussieht, erfahren Sie auf der nächsten Seite.

Eine globale Initiative von:





Was ist die Präventionsstudie AVAnT1A?

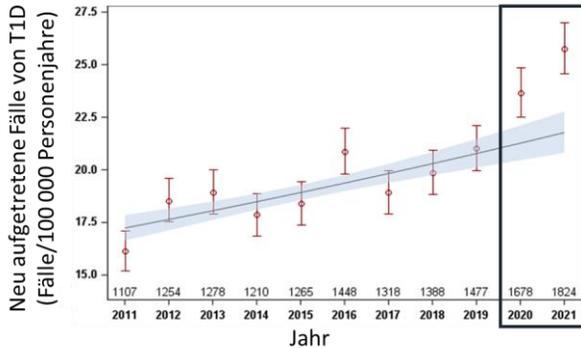


Abb. 2 Inzidenz von Typ-1-Diabetes bei Kindern/Jugendlichen während der COVID-19-Pandemie in Deutschland.

Während der Pandemie lief die POInT (Primary Oral Insulin Trial) Studie, an der Kinder mit einem erhöhten genetischen Risiko für T1D teilgenommen haben. Dort wurde beobachtet, dass Kinder mit einer durchgemachten COVID-19 Infektion später zwei Mal so häufig Autoantikörper entwickelten, wie Kinder ohne COVID-19 Infektion. Kinder, die eine COVID-19 Infektion vor dem 18. Lebensmonat durchgemacht hatten, haben sogar 5 Mal häufiger Autoantikörper entwickelt (Abb. 3).

Die Studie AVAnT1A untersucht, ob bei Kindern mit erhöhtem T1D-Risiko durch eine Impfung im Alter von 6 Monaten gegen COVID-19 die Entstehung von Inselautoantikörpern verhindert werden kann. Verschiedene Virusinfektionen bei Kleinkindern stehen im Verdacht den Autoimmunprozess auszulösen, der zur Entwicklung von T1D führt. Dazu gehört auch das SARS-CoV-2 Virus. In den Jahren der Pandemie wurde eine deutliche Zunahme der T1D Fälle beobachtet (Abb. 2).

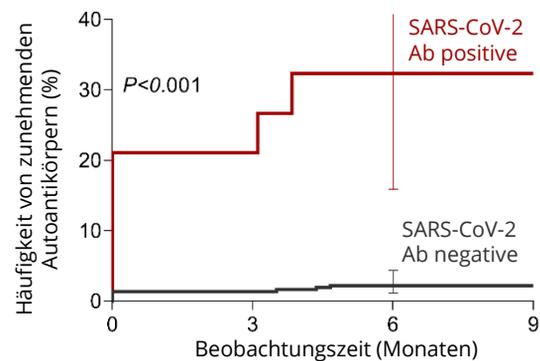
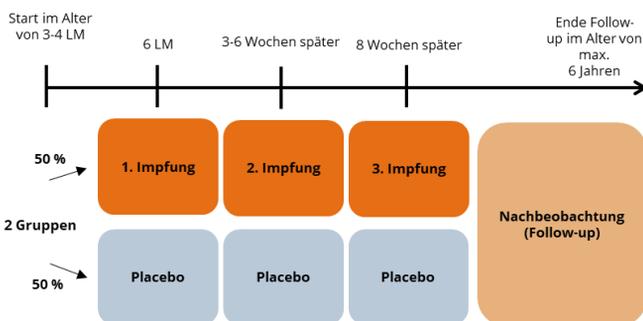


Abb. 3 Entwicklung von Autoantikörper bei Kindern in der POInT Studie während der Pandemie (Lugar et al., JAMA, 2023).

Studienablauf:



Die AVAnT1A-Studie ist ein Placebo-kontrollierte, doppelt verblindete, randomisierte Studie. Die teilnehmenden Kinder erhalten beginnend mit 6 Monaten 3-mal die Impfung und werden anschließend engmaschig bei uns im Studienzentrum Dresden betreut, um die Entstehung des Autoimmunprozesses rechtzeitig festzustellen. Durch Stuhl- und Speichelproben der Kinder möchten wir herausfinden, welche weiteren Viren eine Rolle bei der Entstehung von T1D spielen.

Wenn Sie weitere Fragen haben, können Sie uns gerne wie gewohnt telefonisch (**0800 - 72 45 148**) oder per E-Mail (diabetesstudie.crtcd@tu-dresden.de) erreichen.